

I n h a l t

	Seite
Einleitung	5— 14
Hauptteil. Die Zigeuner in der deutschen Literatur bis zu Goethes „Gög von Verlichingen.“	14—113
Die ältesten Zeugnisse. Chroniken.	14— 21
Die Latern.	21— 24
15./16. Jahrhundert.	24— 58
Sprichwort.	25— 26
Verschmelzung von Zigeunertum und Gauuertum.	26— 33
Seb. Brant	
Basler Ratsmandat	
Liber vagatorum	
Murner	
Gengenbach	
Luther	
Mathejius	
Ringwaldt	
Dialoge.	33— 36
Schwank-Satire-Fastnachtspiel, Puppenspiel.	36— 58
J. Pauli	
M. Montanus	
Hummeln	
Fischart	
H. Sachs	
Dr. Faust	
Kollenhagen	
Birk	
17. Jahrhundert.	58— 83
Joh. Rist.	
Preziosa	
Pegnitzschäfer (Harsbörffer. Klaj).	
Schelmenroman.	70— 83
Moscherosch	
Grimmelshausen	
Aventurier	
Uebergang zum 18. Jahrhundert.	83— 91
Zigeuner bei Gelehrten	
Jacob Thomasius	
Hofdichter	
Wanderbühne	
18. Jahrhundert.	91—113
Günther	
Hagedorn	
Gottsched	
Uz	
Gellert	
Wieland	
Thümmel	
Sturm und Drang.	100—113
Maler Müller	
Lenz	
Klinger	
„Gög von Verlichingen“	
Schluß	
Ueberblick über Darstellung des Zigeunertums in der Literatur seit „Gög“	113—140
Klassik	113—117
Goethe	
Schiller	
Pestalozzi	

Romantik	117—126
Tieck	
Brentano	
Arnim	
Mojen	
Nachtwachen	
Hoffmann	
Kleist	
Eichendorff	
Schenkendorf	
Körner	
Fouqué	
Hauff	
Schicksalsdramatik	
Folgezeit.	126—140
Immermann	
Mörke	
Lenau	
Hebbel	
Holtei	
Hermann Kurz	
Stifter	
Gust. Frentag	
Hamerling	
Gottfried Keller	
Storm	
Raabe	
Fontane	
Ebner-Eschenbach	
Löns	
Liliencron	
Wedekind	
Gerhart Hauptmann	
Karl Hauptmann	
D. Uffcher	
Literaturverzeichnis.	141—153
Register.	154—157

